



Wetter: So schön wird der Frühling 2013 - April und Mai bringen viel Sonnenschein!

Seit Monaten sitzen wir in Deutschland im Dunkeln. Das deutschlandweite Sonnenscheinsoll ist seit Ende Oktober 2012 unterdurchschnittlich. "Das wird sich bald ändern" verspricht Diplom-Meteorologe Dominik Jung vom Wetterportal wetter.net (www.wetter.net)

(ddp direct) Wiesbaden, den 19. Februar 2013 - Im gesamten meteorologischen Winter (1. Dezember 2012 bis 28. Februar 2013) ist das Sonnensoll erst zu 55 Prozent erfüllt, dabei sind aber schon fast 90 Prozent der kalten Jahreszeit vorbei. Der Januar war sogar der dunkelste Januarmonat seit 1951 und der zweitdunkelste Monat überhaupt seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen.

Doch der erste Frühlingstrends vom Wetterportal wetter.net macht Hoffnung. ?Vieles deutet auf ein sehr sonniges Frühjahr 2013 hin. Die Auswertungen des eigenen Langfristmodells, sowie von internationalen Wettermodellen hat ergeben, dass vor allem der April und der Mai überdurchschnittlich viel Sonnenschein bringen werden. Das Frühjahr wird uns für den rekordverdächtig dunkeln Winter mit hoher Wahrscheinlichkeit entschädigen? erklärt Diplom-Meteorologe Dominik Jung von wetter.net .

Das war die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht: Der Winter geht bis in den März erstmal mit Kälte und Schnee weiter. Vor allem der Osten und der Süden haben noch längere Zeit mit der kalten Jahreszeit zu kämpfen. Eine spürbare Milderung und vor allen Dingen durchgreifende Erwärmung mit zweistelligen Plusgraden ist bis Anfang März nicht zu erwarten. Und auch die Sonne tut sich in den nächsten Wochen erstmal weiter schwer. Der Februar wird somit der vierte Monat in Folge werden, der uns zu wenig Sonnenschein bringt.

Der Frühlingstrend nach Monaten:

März:

Bis in den März hinein bleibt es unterkühlt. Ein deutlicher und vor allem dauerhafter Temperaturanstieg ist dieses Jahr nicht vor Mitte, vielleicht sogar Ende März zu erwarten. Besonders die Allergiker wird das freuen, denn wenn sich der Winter in die Länge zieht, dann bleiben sie von den Pollen noch etwas verschont. Erst zur Monatsmitte kommen die Temperaturen langsam im ganzen Land über die 10-Grad-Marke hinaus. Dann bekommt auch die Sonne endlich wieder mehr Chancen.

April:

Der Frühling nimmt nach Ostern Fahrt auf. Stellenweise wird im Südwesten schon zur Monatsmitte die 20-Grad-Marke spürbar überschritten. Winterliche Kälterückfälle gibt es dieses Jahr kaum. Insgesamt wird der April wärmer und sonniger als im langjährigen Durchschnitt ausfallen.

Mai:

Ein echter Wonnemonat steht ins Haus. Den ganzen Monat über gibt es reichlich Sonnenschein. Insgesamt wird der Monat deutlich sonniger als normal ausfallen. Zudem werden für den Süden und Westen bereits erste Sommertage mit Höchstwerten über 25 Grad erwartet. Unterm Strich wird auch der Mai heller ausfallen also normal. Die Eishelligen, die normalerweise zur Monatsmitte noch mal mäßige Nachfröste bringen, die den Pflanzen gefährlich werden können, zeigen sich dieses Jahr gnädig und bringen nur wenig Abkühlung.

FAZIT: Es steht ein sehr sonniges und warmes Frühjahr bevor, dass für die extrem dunklen Winterwochen entschädigen wird!

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/91n8f5>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/vermischtes/wetter-so-schoen-wird-der-fruehling-2013-april-und-mai-bringen-viel-sonnenschein-36502>

=== Diplom-Meteorologe Dominik Jung vom Wetterportal wetter.net (Bild) ===

Shortlink:

Permanentlink:

<http://www.themenportal.de/bilder/diplom-meteorologe-dominik-jung-vom-wetterportal-wetter-net>

Pressekontakt

Q.met GmbH

Herr Dominik Jung
Washingtonstraße 75
65189 Wiesbaden

d.jung@qmet.de

Firmenkontakt

Q.met GmbH

Herr Dominik Jung
Washingtonstraße 75
65189 Wiesbaden

wetter.net
d.jung@qmet.de

wetter.net ist eine Marke der Q.met GmbH.

Q.met liefert hochwertige Informationen rund um das Thema Wetter und Klima. Damit erfüllen wir die gestiegenen Ansprüche nach schnellen, speziellen und qualitativ hochwertigen Wetterinformationen. Wir wollen aber auch das Verständnis für meteorologische Zusammenhänge in Bezug auf Umwelt, Natur und Wirtschaft fördern.

Weltweit kaufen wir meteorologische Daten ein und erstellen mit einem eigenen numerischen Modell und einem Stab von hoch qualifizierten Mitarbeitern Wettervorhersagen von höchster Genauigkeit. Zudem werden weltweit Daten von Messstationen und besonderen Wetterereignissen gesammelt und unseren Kunden für die Schadensnachbetrachtung bereitgestellt.

Zu den Kunden von Q.met zählen unter anderem über 70 Tages- und Wochenzeitungen im In- und Ausland, zahlreiche Web- und Mobilportale, Unternehmen der Energiebranche und der Landwirtschaft.

Außerdem ist die Marke wetter.net mit Android- und iPhone-Anwendungen im Markt vertreten.

Dipl.-Met. Dominik Jung ist Redaktionsleiter und Pressesprecher bei wetter.net.

Anlage: Bild

